

Autos werden zu leuchtenden Lichtbändern

Leonberg Besondere Sichtweisen zeigt die Schau des Fotoclubs in der Stadthalle. *Von Gabriele Müller*

Wie es der Kamera in der Waschmaschinentrommel gelungen ist, den gerade hier eintreffenden knallroten Büstenhalter abzulichten, bleibt das Geheimnis des Fotografen Heinz Wettengel. Witzig ist diese Perspektive allemal – der Betrachter hat dadurch das Gefühl, selbst in dem winzigen Raum hinter dem Bullauge zu sitzen. Auch sonst bietet die Ausstellung, die noch bis Ende Januar im Foyer der Stadthalle zu sehen ist, immer wieder Gelegenheit zum Schmunzeln. Ebenfalls von Wettengel, dem zweiten Vorsitzenden des Fotoclubs, ist die Aufnahme einer Nonne in Tracht vor dem Vatikan an einer Telefonsäule: Ästhetisch ist die Farbgebung, die sich überwiegend auf Grautöne und lebhaftes Rot reduziert. Das Besondere sind jedoch die Körpersprache und der Gesichtsausdruck der Frau – sie scheint mit jemandem zu flirten.

Jeder hat eine eigene Bildsprache

Jeder der ausstellenden Fotografen hat eine eigene Bildsprache. Hans Herrdum wählt bevorzugt Blumen, vor allem einzelne Blütenstängel, die durch besondere Lichtführung und Bearbeitung wie Gemälde wirken. Drei gelbe Blüten, die mit Tautropfen bedeckt sind, besitzen einen solchen Zauber, dass Betrachter selbst Lust bekommen, in die Natur zu gehen um solche kleinen Wunder zu finden. Eine Flamingo-Blüte wirkt durch die Art, wie er sie inszeniert, gar wie eine Flamenco-Tänzerin. Ganz kühl sind dagegen die Bildkompositionen, die Ingrid Schwenk, die Vorsitzende des Vereins, im Porsche-Museum gefunden hat. Wie ein still im Verborgenen beobachtender Voyeur fühlt sich der Betrachter, wenn der den beiden Menschen zusieht, die hintereinander stehen und konzentriert dasselbe Automobil ablichten.

Auch Arno Göpel und Rainer Künnemeyer lassen sich von den Symmetrien der Architektur inspirieren: Sie haben ihre Motive in Leonberg gefunden. Göpel hat einen Ausschnitt der Fassade der Römergalerie gewählt, der die metallene Hülle des Gebäudes mit den Reklameschildern zu einer abstrakten Komposition verschiedener Flächen werden lässt. Ein anderer Effekt bestimmt Sicht auf die Kreuzung vor der Römergalerie von Künnemeyer: Der Fotograf hat hier die Belichtungszeit so gewählt, dass die Scheinwerfer der Autos zu leuchtenden Lichtbändern werden.

Impressionen jenseits der Realität

Natürlich finden sich auch Landschaften: Michael Behling steuert Impressionen aus Norwegen zur Ausstellung bei, die problemlos als Kulisse für einen Fantasyfilm taugen würden: Dunstschleier über glänzenden Steinen und verträumten Wasserläufen versetzen Betrachter sofort in eine andere Welt jenseits der Realität. Bemerkenswert sind auch Porträts zweier verkleideter Frauen.

Tieraufnahmen von Eva Krüger und Christine Walter zeigen eine weitere Facette der Fotokunst. Fast menschlich wirken der Seehund und das Erdmännchen: Sie haben auf den Aufnahmen Walters ein richtig ausdrucksvolles Gesicht. Christine Walter verwandelt mit Hilfe ihrer Kamera einen Schmetterling auf einem fast nackten Blütenstengel in ein zartes Stilleben. Die Großaufnahme einer an ihrem Netz hängenden Spinne erinnert ebenfalls an ein fast schon abstraktes Gemälde.

Ausstellung 33 Bilder von Mitgliedern des Fotoclubs Leonberg sind in der Stadthalle bis 31. Januar zu sehen. Eine ständige Ausstellung gibt es im Jobcenter Leonberg im Leo 2000.



Dieses efeugeschmückte Fantasiewesen hat Michael Behling aufgenommen.